

TAK / Pressekonferenz mit Arno Oehri

# Aus der Hölle durchs Fegefeuer in den Garten Eden

**Am gestrigen Nachmittag informierte Arno Oehri im TaKino die Presse über sein bevorstehendes multimediales Performancetheater «Das Fegefeuer».**

mgd – Dem TaK-Publikum steht in ungefähr einer Woche wieder einmal ein Leckerbissen ins Haus, Arno Oehri ist immer gut für etwas ganz Besonderes. Seit fast zwei Jahren reift in ihm die Idee für sein multimediales Performancetheater «Das Fegefeuer». Realisiert wurde es als Co-Produktion zwischen dem TaK und den «arno oehri projects». Das ist eine lose Gemeinschaft, eine Gruppe Kulturschaffender aus dem In- und Ausland, deren Zusammensetzung je nach Projekt variiert, deren Stärke aber die Gemeinsamkeit ist.

## Inspiriert durch Göttliche Komödie

Arno Oehri kommt von der bildenden Kunst, vom Malen, deshalb liegt ihm eine Performance eher als ein Theaterstück. Trotzdem gibt es zwei tragende Sprechrollen, den Dante, dargestellt von Klaus Henner Russius, und einen Menschen aus der heutigen Zeit namens Jot, Mike Müller, den Dante auf seiner Wanderung in die Unterwelt trifft. Mit Erfahrungen, Bildern und Geräuschen aus der Jetztzeit stürzt dieser den moralisierenden Dichter in arge Zweifel. Eveline Rating leiht der Beatrice ihre Stimme, von Tamara Kaufmann wird sie tanzend verkörpert. Videos spielen eine Rolle, die Arno Oehri grösstenteils während eines USA-Aufenthaltes in New York gedreht hat. Daran sieht man, dass dieser Themenbereich den vielseitigen Unterländer schon seit längerer Zeit beschäftigt und auch in anderen Arbeiten von ihm präsent ist.



**Arno Oehri informierte gestern im TaKino die Presse über sein bevorstehendes multimediales Performancetheater «Das Fegefeuer». Premiere ist am Mittwoch, 29. April, um 20 Uhr im TaKino.** (Foto: V.com/Beham)

Die Kostüme stammen von Jennifer Vannoni, für Regie und Bühne zeichnet Arno Oehri verantwortlich und die musikalische Bearbeitung hat Marco Schädler übernommen.

In einer relativ kurzen Probenzeit habe man in den vergangenen Tagen viel diskutiert und gearbeitet, aber

auch immer wieder etwas zu lachen gefunden. Freuen wir uns also auf ein Stück, das uns durch die eindringliche Präsenz zweier gediegener Schauspieler in eine Welt führt, die zwischen Mittelalter und Neuzeit hin und her pendelt. Premiere ist am Mittwoch, 29. April, um 20 Uhr im TaKino.